

**Ergebnisvermerk
der Beratung der Delegationsleiter
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
am 19.05. und 20.05.2016 in Prag**

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung und Annahme der Tagesordnung

Die Beratung eröffnet und leitet der Präsident der IKSE, Herr Dr. Helge Wendenburg.

Herr Prof. Martin Socher hat sich entschuldigt.

Der Entwurf der Tagesordnung wird angenommen.

TOP 2 Information über die Bestätigung des Beschlussprotokolls über die 28. Tagung der IKSE am 07.10.2015 in Dresden

Beschluss:

Die Delegationsleiter der IKSE nehmen die Information über die Bestätigung des Beschlussprotokolls über die 28. Tagung der IKSE am 07.10.2015 in Dresden zur Kenntnis.

TOP 3 Bericht über die Tätigkeit der IKSE seit der 28. Tagung der IKSE am 07.10.2015 in Dresden

Beschluss:

1. Die Delegationsleiter der IKSE nehmen den Bericht des Geschäftsführers über die Tätigkeit der IKSE seit der 28. Tagung der IKSE am 07.10.2015 in Dresden (Oktober 2015 – April 2016) zur Kenntnis.
2. Die Leiterin der deutschen Delegation teilt dem Sekretariat einen Vorschlag für den Rechnungsprüfer/die Rechnungsprüferin der IKSE für die Bundesrepublik Deutschland für die Jahre 2017 – 2019 spätestens bis zum 20.08.2016 mit. Das Sekretariat bereitet für die 29. Tagung der IKSE im Oktober 2016 eine entsprechende Vorlage für die Wahl des Rechnungsprüfers/der Rechnungsprüferin vor.

**TOP 4 Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe
(Beratung der internationalen Koordinierungsgruppe ICG)**

Beschluss:

1. Die Delegationsleiter der IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG nehmen die Information über den Stand der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Einzugsgebiet der Elbe zur Kenntnis.

2. Die Delegationsleiter der IKSE nehmen die Information über die erhöhten PCB-Werte im Wasser und schwebstoffbürtigen Sediment in der Elbe sowie den Vorschlag für das weitere Vorgehen zur Kenntnis (Stand: 19.05.2016, Anlage 2).
3. Die Delegationsleiter der IKSE bitten die tschechische Delegation, auf der 29. Tagung der IKSE im Oktober 2016 über die Umsetzung des vorgeschlagenen Vorgehens bei der Klärung der Ursachen der Belastung von Schwebstoff und Sediment mit polychlorierten Biphenylen (PCB) und deren Beseitigung an der tschechischen unteren Elbe sowie über die erreichten Ergebnisse zu informieren.
4. Die Delegationsleiter der IKSE nehmen die Information über die erhöhten Haloether-Werte in der Elbe zur Kenntnis.
5. Die Delegationsleiter der IKSE bitten die tschechische Delegation,
 - Maßnahmen zur Vermeidung der weiteren Freisetzung von Haloethern aus der Kläranlage Ústí nad Labem – Neštětice / dem Betrieb Spolchemie a. s. in die Elbe zu unternehmen,
 - über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ die rechtzeitige Warnung der deutschen Seite im Falle technologischer oder anderer Störungen in der Kläranlage Ústí nad Labem – Neštětice / dem Betrieb Spolchemie a. s., die die Qualität des durch die Wasserversorger im deutschen Teil des Einzugsgebiets der Elbe entnommenen Wassers bedrohen könnten, zu sichern,
 - über die Ergebnisse auf der 29. Tagung der IKSE im Oktober 2016 zu informieren.
6. Die Delegationsleiter der IKSE danken der tschechischen Delegation, dass sie die Wiederaufnahme der Übergabe der Emissionsdaten am Auslauf der Kläranlage Ústí nad Labem – Neštětice (Konzentrationen der Haloether – TCPE1, TCPE2, TCPE3, Summe TCPE quartalsweise sowie Stofffrachten jährlich) an das tschechische Ministerium für Umwelt, das Sekretariat der IKSE und die deutsche Seite (Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie) gesichert hat.
7. Die Delegationsleiter der IKSE stimmen dem Verfahrensvorschlag für die Berichterstattung über die Umsetzung des Sedimentmanagementkonzepts der IKSE zu (Stand: 21.04.2016, Anlage 3).
8. Die Delegationsleiter der IKSE bitten die Arbeitsgruppe WFD, den 1. Bericht über die Umsetzung des Sedimentmanagementkonzepts der IKSE in der Delegationsleiterberatung im Mai 2017 vorzulegen.
9. Die Delegationsleiter der IKSE sind damit einverstanden, dass die Aufgaben aus dem Bewirtschaftungsplan zur Wasserknappheit in einem mehrstufigen Verfahren gelöst werden. In einem ersten Schritt wird die Expertengruppe Hy gebeten, die in der während der Beratung geänderten Anlage 4 aufgeführten Aufgaben spätestens bis Ende 2017 zu bearbeiten. Auf der Basis dieser Arbeiten wird unter Zugrundelegung des Entwurfs des Mandats für eine eventuelle Ad-hoc-Expertengruppe (Stand: 23.03.2016, Anlage 5) über das weitere Vorgehen entschieden.
10. Die Delegationsleiter der IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG nehmen die „Übersicht über die Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen in den Jahren 2016 – 2021“ (Stand: 21.04.2016, Anlage 6) sowie den „Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der WRRL auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2016 – 2021“ (Stand: 12.04.2016, Anlage 7) zur Kenntnis.

TOP 5 Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie im Einzugsgebiet der Elbe (Beratung der internationalen Koordinierungsgruppe ICG)

Beschluss:

1. Die Delegationsleiter der IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG nehmen die Information über die Umsetzung der Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie im Einzugsgebiet der Elbe seit der 28. Tagung der IKSE am 07.10.2015 in Dresden (Oktober 2015 – März 2016) zur Kenntnis.
2. Die Delegationsleiter der IKSE sowie die Vertreterinnen Österreichs und Polens in der internationalen Koordinierungsgruppe ICG nehmen die aktualisierte Übersicht über die Aufgaben der Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz“ (FP) bis 2027 zur Kenntnis (Stand: 30.03.2016, Anlage 8).
3. Die Delegationsleiter der IKSE bestätigen die Gliederung des Berichts „Hydrologische Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe“ (Stand: 02.12.2015, Anlage 9).
4. Die Delegationsleiter der IKSE bitten die Arbeitsgruppe FP, mithilfe der Expertengruppe Hy die „Hydrologische Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe“ zu erarbeiten und in der Beratung der Delegationsleiter der IKSE im Mai 2017 einen ersten Entwurf des Berichts vorzulegen.

TOP 6 Bericht über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe H

Beschluss:

1. Die Delegationsleiter der IKSE nehmen die Information über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) seit der 28. Tagung der IKSE am 07.10.2015 in Dresden (Oktober 2015 – März 2016) zur Kenntnis.
2. Die Delegationsleiter der IKSE nehmen die aktualisierte zusammenfassende Übersicht und Auswertung der im Zeitraum 2007 – 2015 über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ gemeldeten unfallbedingten Gewässerbelastungen zur Kenntnis (Anlage 10) und bitten das Sekretariat, diese Übersicht auf die Internetseiten der IKSE zu stellen.
3. Die Delegationsleiter der IKSE bitten die Arbeitsgruppe H, in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG) und dem Sekretariat der IKSE ein Arbeitstreffen von Vertretern aus den für die Anwendung des „Alarmmodells Elbe“ im Falle einer schwerwiegenden unfallbedingten Gewässerbelastung zuständigen Institutionen im Jahre 2016 zu organisieren. Das Treffen wird auf die Auswertung der Erfahrungen aus dem Probetrieb des um die Nebenflüsse Moldau und Saale erweiterten „Alarmmodells Elbe“ ausgerichtet.
4. Die Delegationsleiter der IKSE nehmen die aktualisierte Übersicht über die Aufgaben der Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) bis 2017 zur Kenntnis (Stand: 14.04.2016, Anlage 11).

TOP 7 Entwurf des Haushaltsplans der IKSE für das Jahr 2017

Beschluss:

Die Delegationsleiter der IKSE nehmen den Entwurf des Haushaltsplans der IKSE für das Jahr 2017 zur Kenntnis (Anlage 12) und empfehlen der Kommission seine Bestätigung in der vorgeschlagenen Höhe und Struktur.

TOP 8 Entwurf der Tagesordnung und Vorschlag für den Ablauf der 29. Tagung der IKSE am 05.10.2016 in Dresden

Beschluss:

Die Delegationsleiter der IKSE bestätigen den Entwurf der Tagesordnung und den Vorschlag für den Ablauf der 29. Tagung der IKSE am 05.10.2016 in Dresden (Stand: April 2016, Anlage 13).

TOP 9 Vorsitz in der IKSE ab dem 01.01.2017

Beschluss:

1. Der Leiter der tschechischen Delegation in der IKSE teilt mit, dass die Tschechische Republik bereit ist, den Vorsitz in der IKSE ab dem 01.01.2017 zu übernehmen.
2. Die tschechische Seite teilt der deutschen Seite über das Sekretariat der IKSE möglichst bis zum 20.08.2016 einen Vorschlag für die Benennung des Präsidenten/der Präsidentin der IKSE mit.
3. Das Sekretariat der IKSE bereitet auf der Grundlage der Beratung mit den Delegationsleitern für die 29. Tagung der IKSE am 05.10.2016 eine Vorlage zur Übernahme des Vorsitzes in der IKSE ab dem 01.01.2017 und zur Benennung des Präsidenten/der Präsidentin der IKSE vor.

TOP 10 Verschiedenes

Die Delegationsleiter der IKSE nehmen folgende Informationen zur Kenntnis:

- über ein Projekt zur Rückgewinnung von Zink im Industriebetrieb Glanzstoff Bohemia, s. r. o. in Lovosice im Rahmen des deutschen Umweltinnovationsprogramms;
- dass im Rahmen des deutschen Projekts „Schadstoffsanierung Elbsedimente – ELSA“ ein Bericht über die PCB-Belastung der Elbe vorbereitet wird;
- über das tschechische Projekt „Voda základ života“ (Wasser – Grundlage des Lebens) zur Information der breiten Öffentlichkeit (<http://www.vodazakladzivota.cz>);
- dass das Tschechische Hydrometeorologische Institut (ČHMÚ) einen nationalen Bericht zur Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 in der Tschechischen Republik vorbereitet hat (http://portal.chmi.cz/files/portal/docs/meteo/ok/SUCHO/zpravy/Sucho_2015_prosinec_2015.pdf).

TOP 11 Termin und Ort der nächsten Beratung

Die nächste Beratung der Delegationsleiter der IKSE wird am 16.05. und 17.05.2017 in Magdeburg stattfinden.

Anlagen:

- Anlage 1:** Teilnehmerliste
- Anlage 2:** Vorschlag für das weitere Vorgehen bei der Klärung der Ursachen der Belastung von Schwebstoff und Sediment mit polychlorierten Biphenylen (PCB) und deren Beseitigung an der tschechischen unteren Elbe (Stand: 19.05.2016)
- Anlage 3:** Verfahren zur Berichterstattung über die Umsetzung des „Sedimentmanagementkonzepts der IKSE“ (Stand: 21.04.2016)
- Anlage 4:** Aufgaben der Expertengruppe „Hydrologie“ (Hy) der IKSE im Zusammenhang mit der Vorbereitung einer Entscheidung über die Bearbeitung des Themas Wasserknappheit im aktualisierten Bewirtschaftungsplan für den Zeitraum 2022 - 2027 (Stand: 19.05.2016)
- Anlage 5:** Mandat für eine eventuelle Ad-hoc-Expertengruppe der IKSE mit dem Arbeitsnamen „Wasserknappheit“ (Entwurf, Stand: 23.03.2016)
- Anlage 6:** Übersicht über die Aufgaben aus der Wasserrahmenrichtlinie und der Tochterrichtlinie über die Umweltqualitätsnormen in den Jahren 2016 – 2021 (Stand: 21.04.2016)
- Anlage 7:** Zeit- und Aufgabenplan für die Umsetzung der WRRL auf der internationalen Ebene im Einzugsgebiet der Elbe in den Jahren 2016 – 2021 (Stand: 12.04.2016)
- Anlage 8:** Aktualisierte Übersicht über die Aufgaben der Arbeitsgruppe „Hochwasserschutz“ (FP) der IKSE bis 2027 (Stand: 30.03.2016)
- Anlage 9:** Gliederung des Berichts „Hydrologische Auswertung der Niedrigwassersituation 2015 im Einzugsgebiet der Elbe“ (Stand: 02.12.2015)
- Anlage 10:** Aktualisierte zusammenfassende Übersicht und Auswertung der im Zeitraum 2007 – 2015 über den „Internationalen Warn- und Alarmplan Elbe“ gemeldeten unfallbedingten Gewässerbelastungen
- Anlage 11:** Aktualisierte Übersicht über die Aufgaben der Arbeitsgruppe „Unfallbedingte Gewässerbelastungen“ (H) der IKSE bis 2017 (Stand: 14.04.2016)
- Anlage 12:** Entwurf des Haushaltsplans der IKSE für das Jahr 2017
- Anlage 13:** Entwurf der Tagesordnung und Vorschlag für den Ablauf der 29. Tagung der IKSE am 05.10.2016 in Dresden (Stand: Mai 2016)

Erarbeitet: Sekretariat der IKSE

Bestätigt: Dr. Helge Wendenburg
 (Präsident der IKSE)